

Das bfi Steiermark setzt dieses Projekt gemäß dem bewährten und vom Österreichischen und Europäischen Netzwerk für BGF empfohlenen "BGF-Projektzyklus" um. Dieses Projekt wird extern von „research team – Jiménez-Schmon-Höfer OG begleitet. Mit der Steiermärkischen Gebietskrankkasse erfolgt eine Kooperation. Das bfi Steiermark hat sich im September 2009 zur Charta bekannt. Die Charta liegt nunmehr in jedem Bildungszentrum auf.

Das Projekt „bfit“ sollte die MitarbeiterInnen des bfi Steiermark dabei unterstützen, ein gesundheitsförderliches Arbeitsklima (Wertschätzung) zu entwickeln. Interne Kommunikation soll verbessert werden sowie ein gesundheitsförderlicher Führungsstil entwickelt werden. Mit diesem Projekt wurden alle MitarbeiterInnen (384) des bfi Steiermark angesprochen.

## **A. Darstellung der Projektumsetzung**

In der Vorprojektphase wurde die Detailplanung des Projektes durchgeführt. Gestartet wurde mit einer Kick-off-Veranstaltung (Steuerungsgruppe, Projektgruppe und externe Begleitung). Projektstart war am 12.10.2009. Es erfolgte eine laufende Projektvorstellung an die MitarbeiterInnen.

Mittels MitarbeiterInnenbefragung (anonyme digitale Befragung anhand eines wissenschaftlich fundierten Fragebogens) erfolgte eine Ist-Analyse. Die Auswertung und Berichterstellung erfolgten durch ein externes Unternehmen. Die Rücklaufquote lag bei 76,2 %. Die Ergebnisse der MitarbeiterInnenbefragung wurden allen MitarbeiterInnen präsentiert und sodann ein Maßnahmenplan erstellt.

Aus diesen Ergebnissen wurden themenspezifische Gesundheitszirkel (Fokusgruppen) zusammengestellt. Alle MitarbeiterInnen hatten die Möglichkeit, an diesen Gesundheitszirkel teilzunehmen.

- 1. Information & Kommunikation**
- 2. Strukturen & Abläufe - systematische Müllabfuhr**
- 3. Wertschätzung**
- 4. Erholungs-Beanspruchungs-Balance**
- 5. Gesundheits-Angebote im Rahmen von bfit**

39 MitarbeiterInnen beteiligten sich an den Fokusgruppentreffen, welche extern moderiert wurden (Juni 2010 bis November 2010). Aus den Ergebnissen dieser Gesundheitszirkeltreffen wurde ein Maßnahmenplan erstellt, welcher im Februar 2011 an alle MitarbeiterInnen via Betriebsversammlung präsentiert wurde.

Die Umsetzung dieser Maßnahmen hat mit Jänner 2011 begonnen. Laut Maßnahmenplan wurden bereits 33 Maßnahmen von 52 umgesetzt. 3 Maßnahmen sind nicht umsetzbar. 9 Maßnahmen sind derzeit noch im Laufen und 7 Maßnahmen sind noch offen, dass heißt diese werden noch im laufenden bzw. nächsten Jahr umgesetzt.

Die Evaluierungsphase erfolgte mittels einer weiteren MA-Befragung, welche im Februar 2012 durchgeführt wurde. Auch an dieser Befragung hatten alle MitarbeiterInnen die Möglichkeit teilzunehmen. Diese erfolgte wiederum durch anonyme digitale Befragung. Die Auswertung und Berichterstellung erfolgten durch ein externes Unternehmen. Die Rücklaufquote lag bei 65,1 %. Alle MitarbeiterInnen konnten die Ergebnisse einsehen.

Dem bfi Steiermark war es aufgrund der Organisation möglich, eine Selbstevaluation durchzuführen, ohne dass MitarbeiterInnen beeinflusst wurden. Diese Evaluation oblag und obliegt weiterhin dem Qualitätsmanagement.

## **B. Abweichungen**

Da die Gesundheitszirkeltreffen in der Urlaubszeit in den Monaten Juni, Juli und August statt fanden, gab es eine kleine Verschiebung. Die Umsetzung der Maßnahmen verzögerte sich aufgrund des umfangreichen Maßnahmenplans.

## **C. Reflexion und Bewertung**

Das bfi Steiermark ist stolz darauf, dass das Projekt so gut gelaufen ist.

Da für uns als bfi Steiermark auch der soziale Aspekt im Vordergrund steht, wird dieser auch in der Ableitung der Maßnahmen mitberücksichtigt (Teil- bzw. Vollfinanzierung der Maßnahmen).

Wir konnten bereits 65 % unserer Maßnahmen umsetzen, 30 % sollen noch umgesetzt werden und nur 5 % konnten nicht umgesetzt werden. Unsere Zielgruppen wurden sowohl in der MitarbeiterInnenbefragung als auch bei der Zusammenstellung der Fokusgruppen erreicht.

## **D. Nachhaltigkeit der Veränderungen**

Das Projekt „bfit“ findet ihre Fortsetzung durch die gestarteten Maßnahmen im Regelbetrieb des Unternehmens. Es wird weiterhin Gesundheitszirkel zu aktuellen Themen geben und daraus Maßnahmen abgeleitet und umgesetzt werden, welche die langfristige Nachhaltigkeit des Projekts sichern sollen.

## **E. Verbreitung der Ergebnisse**

Unsere MitarbeiterInnen wurden regelmäßig über die Aktivitäten und Ergebnisse mittels gezielter interner Öffentlichkeitsarbeit informiert, wie z.B. Berichte in unseren newsletter.

## **F. Erfolgsfaktoren / Hürden**

Alle MitarbeiterInnen erhielten für die Teilnahme an der ersten MA-Befragung ein Paket zu sich nach Hause zugestellt (Begleitschreiben der GF, Zusammenfassung der MA-Befragungsergebnisse, Anmeldeformular „Fokusgruppe“, Beschreibung der Fokusgruppen, Pulsuhr sowie Müsliriegel).

Als Dankeschön für die Teilnahme an den Gesundheitszirkeln wurden die MitarbeiterInnen seitens der Geschäftsführung zu einem gemeinsamen Essen eingeladen.

Für ein dezentrales Unternehmen, wie das bfi Steiermark, war es eine große Herausforderung, dieses Projekt durchzuführen.